

Seminarablauf: Effektive Strategien im Umgang mit schwierigen Betriebsräten

10.00 Uhr Begrüßung / Einführung

Inhalte und Ziele des Seminars

I. Strategisches Vorgehen statt emotionaler Ad-hoc-Entscheidung

1. Die Situationsanalyse
2. Zielfestlegung
3. Festlegung der Mittel
4. Umsetzung der Maßnahmen

II. Einbindungs- und Verhandlungsstrategie

1. Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit
2. Einbindung des Betriebsrats in Entscheidungsprozesse
 - a) Frühzeitige Einbindung
 - b) Informationspolitik
 - c) Kein „Übergehen“ des Betriebsrats
 - d) Kompensationsgeschäfte

11.30 - 11.45 Uhr Kaffeepause

3. Taktische Überlegungen
 - a) Mit wem verhandeln?
 - b) Zu welchem Zeitpunkt verhandeln?
 - c) Mögliche Zugeständnisse und Grenzen vorher festlegen
 - d) Vereinbarungen „auf Probe“
 - e) Keine Scheu vor der „teuren“ Einigungsstelle
 - f) Befristung und Nachwirkung von Betriebsvereinbarungen

III. Konfliktstrategie (So setzen Sie sich in Beschluss- und Einigungsstellenverfahren durch)

1. Einigungsstelle
 - a) Erzwingbare Mitbestimmung: Was wird überhaupt in der Einigungsstelle verhandelt?
 - b) Auswahl des richtigen Vorsitzenden und der Beisitzer
 - c) Bestellungsverfahren über das Arbeitsgericht
 - d) Schriftliche Vorbereitung des Verfahrens
 - e) Unterrichtung des Vorsitzenden
 - f) Ablauf und Taktik in den Sitzungen
 - g) Kosten begrenzen

13.30 - 14.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

2. Beschlussverfahren
 - a) Wann ist das Arbeitsgericht zuständig?
 - b) Chancen vorher ausloten
 - c) Richtige Vorbereitung der Termine
 - d) Wer geht zum Termin?
 - e) Taktik im Prozess
 - f) Kosten

IV. Konfrontationsstrategie: Kündigung und Auflösung des Betriebsrats

1. Kündigung und Auflösung als „letztes Mittel“ bei grober Pflichtverletzung
2. Außerordentliche Kündigung, § 15 Abs. 1 bis 3 KSchG
3. Ordentliche Kündigung, § 15 Abs. 4 und 5 KSchG
4. Auflösung des Betriebsrats oder Ausschluss einzelner Mitglieder, § 23 BetrVG
5. Einfluss von Outsourcing / Betriebsübergang auf den Betriebsrat
6. Einfluss von betrieblichen Umstrukturierungen auf den Betriebsrat

15.30 - 15.45 Uhr Kaffeepause

V. Wahlstrategie: Legale Einflussnahme des Arbeitgebers auf die Wahl des Betriebsrats

1. Vorteile einer aktiven Mitgestaltung der Wahl durch den Arbeitgeber
 - a) Vorteile durch das Prinzip der Verhältnis- bzw. Listenwahl (im Vergleich zur Mehrheits- bzw. Personenwahl)
 - b) Vorteile durch das Prinzip der Geschlechterquote
2. Anzahl der Betriebsrats- und Ersatzmitglieder
3. Vollständige Freistellung von Betriebsratsmitgliedern

VI. Gewerkschaftsstrategie: Wo die Grenzen des Gewerkschaftseinflusses liegen

1. Grenzen des Zutrittsrechts
2. Grenzen des Werberechts
3. Teilnahme an Betriebsratssitzungen und Betriebsversammlungen

Diskussion / Fragen aus dem Teilnehmerkreis

Ausgabe der Seminardokumentation

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung